

AM BALL

INTERVIEW Giovanna Hoffmann // POSTER Hasret Kayikçi // NACHGEFRAGT Samantha Steuerwald & Luisa Wensing

7 Seiten
Pokal-
Spezial



**VOLLER FOKUS
AUF WERDER**



scfreiburg
FRAUEN & MÄDCHEN

Ausgabe 10 // Saison 2022 / 23 // 07. Mai 2023 // SC Freiburg // SV Werder Bremen



FLYERALARM

bwin
Sportwetten

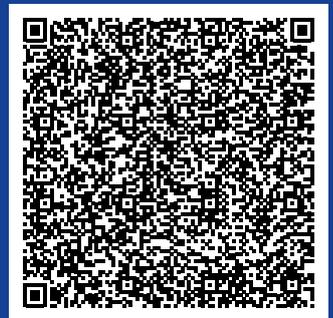
MAGENTA
SPORT

MEHR ALS NUR EIN TOR

100 € für jedes Tor des SC Freiburg in
der ersten Bundesliga in der Saison
22/23!

Dir liegt ein nachhaltiges, regionales, soziales oder
innovatives Projekt besonders am Herzen?

Dann bewirb dich bis zum 15.06.2023
mit deinem Projektvorschlag bei uns:



badenova

Energie. Tag für Tag

Teilnehmen können Personen ab 18 Jahre. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Persönliche Daten werden nicht gespeichert. Mitarbeitende der badenova AG & Co. KG und deren Töchter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA SAISON 2022/23

1. Spieltag 16. – 18.09.2022

Eintracht Frankfurt – Bayern München	0:0
VfL Wolfsburg – SGS Essen	4:0
1. FC Köln – TSG Hoffenheim	3:1
SV Meppen 1912 – SC Freiburg	1:2
Werder Bremen – Turbine Potsdam	1:1
MSV Duisburg – Bayer Leverkusen	0:1

2. Spieltag 23. – 25.09.2022

Bayer Leverkusen – 1. FC Köln	1:0
TSG Hoffenheim – VfL Wolfsburg	1:2
Turbine Potsdam – MSV Duisburg	0:3
Bayern München – Werder Bremen	3:0
SC Freiburg – Eintracht Frankfurt	2:4
SGS Essen – SV Meppen 1912	1:0

3. Spieltag 30.09. – 02.10.2022

VfL Wolfsburg – Bayer Leverkusen	6:1
1. FC Köln – Turbine Potsdam	4:2
SV Meppen 1912 – TSG Hoffenheim	0:2
Eintracht Frankfurt – Werder Bremen	3:1
SC Freiburg – SGS Essen	5:2
MSV Duisburg – Bayern München	0:4

4. Spieltag 14. – 16.10.2022

TSG Hoffenheim – SC Freiburg	3:2
Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg	0:2
Bayern München – 1. FC Köln	4:0
Bayer Leverkusen – SV Meppen 1912	0:1
Werder Bremen – MSV Duisburg	0:0
SGS Essen – Eintracht Frankfurt	0:4

5. Spieltag 21. – 23.10.2022

SV Meppen 1912 – Turbine Potsdam	2:0
SC Freiburg – Bayer Leverkusen	3:2
SGS Essen – TSG Hoffenheim	2:3
VfL Wolfsburg – Bayern München	2:1
Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg	3:2
1. FC Köln – Werder Bremen	2:0

6. Spieltag 28. – 30.10.2022

MSV Duisburg – 1. FC Köln	2:1
TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt	3:3
Bayern München – SV Meppen 1912	3:1
Turbine Potsdam – SC Freiburg	0:5
Werder Bremen – VfL Wolfsburg	2:3
Bayer Leverkusen – SGS Essen	6:0

7. Spieltag 04. – 06.11.2022

TSG Hoffenheim – Bayer Leverkusen	3:1
SC Freiburg – Bayern München	0:3
VfL Wolfsburg – MSV Duisburg	4:0
SGS Essen – Turbine Potsdam	2:1
SV Meppen 1912 – Werder Bremen	2:0
Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln	2:0

8. Spieltag 25. – 27.11.2022

Turbine Potsdam – TSG Hoffenheim	1:3
Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen	1:0
Werder Bremen – SC Freiburg	1:2
1. FC Köln – VfL Wolfsburg	0:4
MSV Duisburg – SV Meppen 1912	2:0
Bayern München – SGS Essen	2:0

9. Spieltag 02. – 04.12.2022

TSG Hoffenheim – Bayern München	0:4
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	5:0
SC Freiburg – MSV Duisburg	4:1
SV Meppen 1912 – 1. FC Köln	1:0
Bayer Leverkusen – Turbine Potsdam	3:0
SGS Essen – Werder Bremen	0:0

10. Spieltag 09. – 11.12.2022

Eintracht Frankfurt – Turbine Potsdam	3:0
Bayern München – Bayer Leverkusen	2:0
1. FC Köln – SC Freiburg	0:0
VfL Wolfsburg – SV Meppen 1912	3:0
Werder Bremen – TSG Hoffenheim	1:1
MSV Duisburg – SGS Essen	0:6

11. Spieltag 03. – 05.02.2023

SGS Essen – 1. FC Köln	4:0
SC Freiburg – VfL Wolfsburg	0:4
TSG Hoffenheim – MSV Duisburg	7:0
Turbine Potsdam – Bayern München	0:3
SV Meppen 1912 – Eintracht Frankfurt	0:1
Bayer Leverkusen – Werder Bremen	0:2



**FLYERALARM
FRAUEN-
BUNDESLIGA**

12. Spieltag 10. – 12.02.2023

Turbine Potsdam – Werder Bremen	1:2
Bayern München – Eintracht Frankfurt	2:1
SC Freiburg – SV Meppen 1912	3:1
SGS Essen – VfL Wolfsburg	0:3
TSG Hoffenheim – 1. FC Köln	4:0
Bayer Leverkusen – MSV Duisburg	2:0

13. Spieltag 03. – 05.03.2023

Eintracht Frankfurt – SC Freiburg	4:1
VfL Wolfsburg – TSG Hoffenheim	1:2
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	0:0
MSV Duisburg – Turbine Potsdam	3:0
Werder Bremen – Bayern München	0:2
SV Meppen 1912 – SGS Essen	1:1

14. Spieltag 10. – 12.03.2023

Bayern München – MSV Duisburg	4:0
Werder Bremen – Eintracht Frankfurt	0:2
TSG Hoffenheim – SV Meppen 1912	4:0
Bayer Leverkusen – VfL Wolfsburg	1:4
SGS Essen – SC Freiburg	2:1
Turbine Potsdam – 1. FC Köln	0:0

15. Spieltag 17. – 19.03.2023

VfL Wolfsburg – Turbine Potsdam	5:0
1. FC Köln – Bayern München	0:5
MSV Duisburg – Werder Bremen	0:1
Eintracht Frankfurt – SGS Essen	4:1
SV Meppen 1912 – Bayer Leverkusen	1:2
SC Freiburg – TSG Hoffenheim	0:1

16. Spieltag 24. – 26.03.2023

Werder Bremen – 1. FC Köln	1:0
Bayern München – VfL Wolfsburg	1:0
Bayer Leverkusen – SC Freiburg	2:0
TSG Hoffenheim – SGS Essen	2:0
MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt	0:1
Turbine Potsdam – SV Meppen 1912	3:1

17. Spieltag 31.03. – 02.04.2023

1. FC Köln – MSV Duisburg	4:0
Eintracht Frankfurt – TSG Hoffenheim	3:3
SV Meppen 1912 – Bayern München	0:2
SC Freiburg – Turbine Potsdam	0:1
SGS Essen – Bayer Leverkusen	0:0
VfL Wolfsburg – Werder Bremen	8:0

18. Spieltag 21. – 23.04.2023

Turbine Potsdam – SGS Essen	0:1
MSV Duisburg – VfL Wolfsburg	0:3
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim	0:1
Bayern München – SC Freiburg	8:2
Werder Bremen – SV Meppen 1912	0:0
1. FC Köln – Eintracht Frankfurt	0:2

19. Spieltag 05. – 07.05.2023

SGS Essen – Bayern München	Sa, 13:00 Uhr
Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt	Sa, 13:00 Uhr
VfL Wolfsburg – 1. FC Köln	So, 13:00 Uhr
SC Freiburg – Werder Bremen	So, 13:00 Uhr
TSG Hoffenheim – Turbine Potsdam	So, 16:00 Uhr
SV Meppen 1912 – MSV Duisburg	So, 16:00 Uhr

20. Spieltag 12. – 14.05.2023

Bayern München – TSG Hoffenheim	Fr, 19:15 Uhr
Turbine Potsdam – Bayer Leverkusen	Sa, 13:00 Uhr
Eintracht Frankfurt – VfL Wolfsburg	So, 13:00 Uhr
MSV Duisburg – SC Freiburg	So, 13:00 Uhr
Werder Bremen – SGS Essen	So, 16:00 Uhr
1. FC Köln – SV Meppen 1912	So, 16:00 Uhr

21. Spieltag 19. – 21.05.2023

TSG Hoffenheim – Werder Bremen	Fr, 19:15 Uhr
Bayer Leverkusen – Bayern München	Sa, 13:00 Uhr
Turbine Potsdam – Eintracht Frankfurt	So, 13:00 Uhr
SC Freiburg – 1. FC Köln	So, 13:00 Uhr
SGS Essen – MSV Duisburg	So, 16:00 Uhr
SV Meppen 1912 – VfL Wolfsburg	So, 16:00 Uhr

22. Spieltag 26. – 28.05.2023

VfL Wolfsburg – SC Freiburg	So, 14:00 Uhr
Werder Bremen – Bayer Leverkusen	So, 14:00 Uhr
MSV Duisburg – TSG Hoffenheim	So, 14:00 Uhr
Bayern München – Turbine Potsdam	So, 14:00 Uhr
Eintracht Frankfurt – SV Meppen 1912	So, 14:00 Uhr
1. FC Köln – SGS Essen	So, 14:00 Uhr

Die neue **HEIMAT** . . .



Heimat,
Leidenschaft,
Druck.

www.druckerei-furtwaengler.de

Druckerei

Furtwängler

G m b H & Co. K G



Ihre Druckerei in der Region
Wir drucken „HEIMSPIEL“ seit 1998



Robert-Bosch-Str. 10 | 79211 Denzlingen
Tel.: 07666 1331 | Fax: 07666 7652
info@druckerei-furtwaengler.de

EDITORIAL

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Fans und Freunde der SC-Frauen und Mädchen, ich freue mich, Sie und Euch heute wieder im Dreisamstadion begrüßen zu dürfen. Hinter uns liegen definitiv keine einfachen Wochen. Sechs Niederlagen in der Bundesliga. Eine Bilanz, die sich nicht nur unschön anhört, sondern sich genauso bitter anfühlt. Wir alle sind mit dieser Statistik extrem unzufrieden und möchten sie beim heutigen Heimspiel gemeinsam mit Ihnen und Euch wieder geradebiegen.

Auf der einen Seite schwingt bei uns allen daher viel Enttäuschung aus den vergangenen Wochen mit. Auf der anderen Seite bringt die Phase gerade aber auch viel Vorfreude: Wir haben im Pokalhalbfinale RB Leipzig schlagen können und stehen damit zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte im Endspiel um den DFB-Pokal. Daher haben wir uns auch dazu entschieden, dieses Magazin mit einem „Pokal-Spezial“-Teil zu erweitern.

Trotz des Negativlaufs in der Liga sind wir auf diesen Erfolg sehr stolz: Ich freue mich nicht nur für unsere Mannschaft, die sich dieses Finale hart erarbeitet hat. Ich freue mich auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich viele Stunden und viel Herzblut in unser Team stecken. Und ich freue mich für unseren Verein: Nach dem Pokalfinale der Männer im vergangenen Jahr steht der Sport-Club auch in diesem Jahr wieder in einem Pokal-Endspiel. Leider konnten unsere Bundesliga-Männer ihr Halbfinale gegen Leipzig nicht gewinnen - unseren gedrückten Daumen zum trotz. Damit liegt es nun an uns, den Pokal zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte nach Freiburg zu holen.

Für unsere U20-Frauen freue ich mich ebenfalls. Sie haben einen immens wichtigen 4:0-Auswärtserfolg beim FC Bayern II einfahren können. Ganz wichtige Punkte für den Klassenverbleib in der 2. Frauen-Bundesliga. Und unsere U17-Juniorinnen stehen ebenfalls im Finale des Verbandspokals. Auch hier meine herzlichen Glückwünsche.

Nun aber freue ich mich auf ein spannendes Süd-Nord-Duell und wünsche uns allen viel Spaß im Dreisamstadion – und hoffentlich wieder einmal drei Punkte!

Es grüßt Sie herzlich,

BIRGIT BAUER-SCHICK

Abteilungsleiterin Frauen- und Mädchenfußball



03	SPIELPLAN
05	EDITORIAL
06	NACHSPIELZEIT
08	ANPFIFF
10	NEWS
14	INTERVIEW
20	NACHGEFRAGT
22	POSTER
24	GEGNERSEITE
26	KADER
28	2. LIGA
32	POKAL-SPEZIAL
36	GALERIE POKAL
40	LIGAPLATZIERUNGEN / RÄTSEL
42	ABPFIFF



Die Frauenabteilung des Sport-Club bedankt sich bei allen Partnern, die sie mit ihren Anzeigen in „Am Ball“ unterstützen:

adidas AG, badenova AG & Co. KG, Brauerei Rothaus, bwin Deutschland, Cazoo, Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG, eleven team-sports GmbH / Nike Deutschland GmbH, Europa Park GmbH & Co. KG, FLYERALARM GmbH, Hilzinger GmbH Fenster + Türen, Hotel Alpenrose, Jobrad, Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau, Staatliche Toto Lotto GmbH Baden-Württemberg, Stryker, Telekom Deutschland GmbH, WeberHaus GmbH & Co. KG





ZEMME NACH KÖLLE!

Es ist geschafft: Der Sport-Club ist ins Pokalfinale eingezogen! Und deshalb heißt es nicht nur für die Mannschaft und das Team hinter dem Team: Zemme nach Kölle! Sondern auch für alle Freiburgerinnen und Freiburger: Auf zum Endspiel nach Köln. Am Donnerstag, 18. Mai um 16:45 Uhr – dem Feiertag Christi Himmelfahrt – steigt das Pokalfinale im großen Rhein-Energie-Stadion. Schnappt euch noch Restkarten für die SC-Blöcke und unterstützt die SC-Frauen zemme in Kölle!



WOCHEN DER WAHRHEIT

Nach dem Pokal-Coup in Leipzig stand für die Elf von Theresa Merk vor zwei Wochen wieder der Liga-Alltag im Vordergrund. Zu Gast beim Tabellenzweiten Bayern München bestand die Chance, den Münchnerinnen den Sprung zurück an die Spitze zu vermiesen, nachdem Pokal-Finalgegner Wolfsburg vorgelegt hatte. Die Partie begann denkbar schlecht für den Sport-Club. Der FC Bayern schien sich viel vorgenommen zu haben, denn die Freiburgerinnen mussten von Anfang an viel Defensivarbeit in der eigenen Hälfte verrichten. Ein Freistoß von knapp außerhalb der Box, getreten von Carolin Simon, fand im Sechzehner den Kopf von Maximiliane Rall, welche das Leder wohl platziert im Netz der Gäste unterbrachte. In der Folge blieben die Bayern weiter auf dem Gaspedal. In der 18. Minute feuerte Georgia Stanway einen strammen Schuss, den Lena Nuding im SC-Tor zwar parieren konnte, aber gleichzeitig vor die Füße von Mittelfeldspielerin Saki Kumagai abwehrte. Diese brauchte nur noch einzuschieben, um die Führung zu verdoppeln.

Auch danach konnte Freiburg sich nicht befreien und musste dem nun rollenden Bayern-Express meist hinterherlaufen. 1:0-Vorlagengeberin Simon erhöhte nur we-

nige Minuten später auf 3:0, diesmal direkt per Freistoß. Vor Ende der ersten halben Stunde erzielte Sydney Lohmann den vierten Treffer für das Heimteam. Zwei Minuten später durfte Rall ihr zweites Tor des Tages markieren, Sydney Lohmann setzte dann in der 36. Minute mit ebenso ihrem zweiten Streich den Schlusspunkt einer Halbzeit zum Vergessen für den SC Freiburg. Zu den ersten 45 Minuten bilanzierte Theresa Merk nach dem Spiel, dass das Gezeigte "in allen Belangen nicht gut genug war".

Der zweite Durchgang ging deutlich besser los und lieferte auch gleich mal einen moralischen Stimmungsheber. Auf der linken Seite startet Marie Müller ein beeindruckendes Solo bis an den Rand des Münchner Strafraums. Die mitgelaufene Annabel Schasching wurde daraufhin sauber bedient und konnte bei der ersten Torchance der Breisgauerinnen sofort zum 1:6 einnetzen. Das Defensiv-Verhalten der Frauen in den schwarzen Auswärtstrikots verbesserte sich daraufhin sichtbar. Zwar blieben die Bayern weiter dominant in Ballbesitz, hatten es nun aber schwieriger, zu Abschlüssen zu kommen. Kurz vor Schluss gelangen der Heimmannschaft dann doch noch zwei weitere Tore. Ein letzter Angriff

des Teams von Theresa Merk endete dann noch mit einem Foulspiel an Annabel Schasching im Strafraum. Den folgenden Elfmeter verwandelte Marie Müller souverän zum 2:8-Schlusspunkt.

"Wir müssen nicht darüber reden, dass die erste Halbzeit eine Katastrophe war, dass wir nicht da waren. Es geht aber jetzt für uns darum, dass wir noch viel wichtigere Spiele in dieser Saison haben." Eines dieser wichtigen Spiele zum Ende der Saison hin ist das heutige Heimspiel. Im Dreisamstadion empfängt man den SV Werder Bremen, den man in der Hinrunde vor über 20.000 Zuschauenden im Weserstadion noch mit 2:1 bezwingen konnte. Doppeltorschützin vor der Rekordkulisse im Spätherbst: Janina Minge. Das Heimspiel gegen Bremen ist damit auch der Auftakt zu wichtigen Abschlusswochen des Sport-Club: Nach Bremen geht es gegen Duisburg, ehe das Pokalfinale wartet. Danach trifft man auf Köln und zum Saisonabschluss nochmals auf Wolfsburg.

WE GOT YOU, *PRO.*



GET IT ON
Google Play

Download on the
App Store

MANAGE DEIN TEAM IN UNSERER APP.



FOR YOU &
YOUR TEAM

NEUZUGANG

SALLI, ALLY GUDORF!



Mit Ally Gudorf steht nach Torhüterin Julia Kassen der zweite Sommer-Neuzugang der Freiburgerinnen fest: Die 21-Jährige ergänzt ab nächster Saison den Kader von Theresa Merk. Die gebürtige Kölnerin wechselt vom 1. FC Köln im Sommer zum Sport-Club.

Alicia-Sophie „Ally“ Gudorf ist ein Kölner Eigengewächs und lief 72 Mal für den FC auf. Die flexible Außenbahnspielerin kann sowohl in der Abwehrkette wie auch im Mittelfeld eingesetzt werden und erzielte für die Kölnerinnen bislang vier Pflichtspieltreffer. Zuletzt wurde Ally Gudorf von den Kölner Fans zur „Spielerin des Jahres“ gewählt, auch weil die 21-Jährige kürzlich auf Abruf für ihren ersten Einsatz in der deutschen Nationalmannschaft stand. Noch muss die Kölnerin auf ihr A-Team-De-

büt warten, durchlief aber bereits alle deutschen U-Nationalmannschaften bis zur U19.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Ally Gudorf eine talentierte deutsche Außenbahnspielerin von unserem Weg in Freiburg überzeugen konnten“, sagt SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick. „Ally wird unserem Spiel mit ihrer frischen Art, ihrer Zweikampfstärke, ihrer Physis und Geschwindigkeit sehr gut tun.“ Ally Gudorf merkt man ihre Vorfreude auf den Sport-Club ebenfalls schon an: „Ich kann es kaum erwarten. Der Fußball und das Konzept in Freiburg haben mich extrem überzeugt. Ich glaube, dass wir in den kommenden Jahren gemeinsam die nächsten Schritte gehen können.“

AXTMANN SPIELT U19-EM

Besonders erfolgreich stellte sich die vergangene Länderspielpause vor der Weltmeisterschaft in Neuseeland und Australien für die beiden Österreicherinnen Annabel Schasching und Lisa Kolb heraus, die ihre zwei Testspiele gegen Belgien und Tschechien gewinnen konnten. Für die Endrunde qualifizierte sich Österreich allerdings nicht, sodass die beiden Freiburgerinnen die Sommergevorbereitung mit dem Sport-Club absolvieren werden.

Einen noch größeren Erfolg feierte Alina Axtmann mit der deutschen U19-Nationalmannschaft. In einem Minitornier gegen Irland, Kroatien und Norwegen spielte die deutsche U19 um den Turniersieg – denn nur mit diesem erfolgt die Teilnahme für die Europameisterschaft im Sommer. Deutschland setzte sich mit drei Siegen und 17:0 Toren souverän durch und sicherte sich das Ticket für die Endrunde in Belgien.

Riola Xhemaili testete zuletzt mit der Schweiz gegen China (0:0) und gegen Island (1:2-Niederlage). Jana Vojteková musste sich mit der Slowakei gegen Finnland jeweils

0:1 und 0:2 geschlagen geben. Und Janina Minge stand im Aufgebot der deutschen Nationalmannschaft, kam bei den Testspie-

len gegen die Niederlande (1:0-Erfolg) und gegen Brasilien (1:2-Niederlage) aber nicht zum Einsatz.



Foto: Niklas Batsch (oben) · privat (unten)

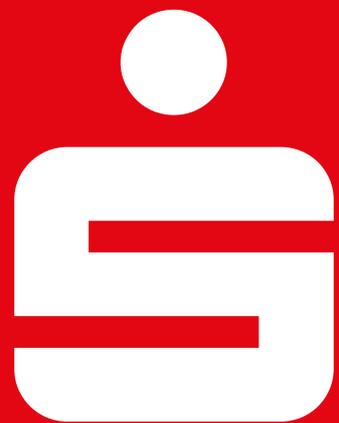
Zeig, wo du stehst.

**Farbe bekennen:
Exklusive Zahlungskarte
für echte SC-Fans.**

Einfach überall kontaktlos,
schnell und sicher zahlen.
Und den SC immer in der Tasche.

**Jetzt Karte sichern
und SC-Fanwelt entdecken:
sparkasse-freiburg.de/scf**

Weil's um mehr als Geld geht.



**KANN MAN
GEBRAUCHT-
WAGENKAUF
AUCH CLEVER
MACHEN?**

**KLAR, MIT
CAZOO!**



EUROPA PARK[®]
ERLEBNIS-RESORT

GRENZENLOSE ABENTEUER.

ZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.



europapark.de

© MACK Brands 

SAISONSTART: JETZT URLAUB BUCHEN!



„MEIN HERZ IST HIER BEIM SC“

Giovanna Hoffmann (24) kam vor drei Jahren vom SV Werder Bremen zum Sport-Club. Mit AM BALL spricht die Stürmerin über ein besonderes Spiel im Weserstadion, ihre Werder-Vergangenheit und ihren bislang größten Karriereerfolg.

Gio, der größte Unterschied zwischen Bremen und Freiburg ist...

GIOVANNA HOFFMANN: ...die Natur. Tatsächlich ist das das erste, was mir einfällt. Ich fühle mich sowohl im Norden als auch hier im Süden wohl. Beides ist definitiv schön, hier ist es aber einfach anders.

Und was haben beide Regionen vielleicht für Gemeinsamkeiten?



HOFFMANN: Beide Städte fühlen sich nicht so groß an. Ich habe überall meine Ecken, fühle mich in beiden Städten sehr zuhause. Ich mag, dass man sich in beiden Städten nicht so erschlagen fühlt. Man hat einfach dieses „Zuhause“-Gefühl.

Im Hinspiel haben wir im Weserstadion gespielt. Ist da ein kleiner Kindheitstraum in Erfüllung gegangen?

HOFFMANN: Noch bevor ich angefangen habe Fußball zu spielen, war ich Wer-

der-Fan. Mit meinem Papa stand ich als kleines Kind am Trainingszaun und habe zugeschaut. Diego und Miroslav Klose waren früher meine Vorbilder: Ich wollte so sein wie die und genauso Fußballspielen. Als ich dann selbst für Werder gespielt habe, haben wir als Spielerinnen ganz oft gesagt: „Stellt euch mal vor, wir dürften auch einmal in diesem Stadion kicken.“ Und jetzt ist dieser Wunsch erfüllt worden, obwohl ich nicht mehr für Werder spiele. Das ist richtig, richtig cool!

Kannst Du Dich noch daran erinnern, als Du aus den Katakomben in den Innenraum gelaufen bist?

HOFFMANN: Die Werder-Fans haben das echt cool aufgezogen. Ich habe aber immer versucht, die Kulisse auszublenden, weil ich wusste, das mich das sonst ablenken würde. Das realisiert man erst im Nachhinein so richtig. Vor dem Spiel war ich noch extrem nervös, weil wir im Stau standen. Und dann ging alles aber Schlag auf Schlag. Als wir das erste Mal rauskamen, war es noch nicht ganz so voll – und klar: Da kam dann schon dieses Kribbeln auf.

Nach dem Spiel haben Dich dann die Emotionen übermannt. Was hat Dir dieses Spiel bedeutet?

HOFFMANN: Es gibt durchaus Spiele, nach denen so ein bisschen die eigene Last abfällt. Aber nach dem Spiel im Weserstadion kamen nochmal ganz andere Emotionen auf. Für alle anderen war es sicherlich auch krass, aber ich habe nochmal einen ganz anderen Bezug zu diesem Spiel. Wir waren nicht so gut in der Partie drin, haben sie dann aber doch noch gedreht. Ich war mit meiner Leistung unzufrieden und mit vielen Dingen, die passiert sind. Es hat gedauert, bis ich den Moment genießen konnte. Das war dann einfach ein heftiger Mix aus Gefühlen. Da sind mir auch Tränen der Freude und der Erleichterung gekommen.

»



Konntest Du Dich denn dann über den 2:1-Auswärtssieg überhaupt so richtig freuen?

HOFFMANN: Sowohl als auch. Wir tun uns gegen Bremen immer schwer. Wenn man von einem Verein weggeht, will man ja auch immer ein bisschen was beweisen. Deshalb habe ich mich schon extrem für uns gefreut. Aber natürlich wäre es auch etwas Besonderes für die Bremer Mädels gewesen, vor so einer Kulisse zu gewinnen.

Du bist gebürtig aus Bremerhaven, hast von 2014 bis 2020 in Bremen gespielt, bist zwei Mal aufgestiegen mit Werder. Wie viel Bremen steckt noch in Dir?

HOFFMANN: Das ist schwierig zu sagen. Mittlerweile habe ich mich voll mit Freiburg identifiziert. Ich mag, wie es hier ist, die Mannschaft, den Fußball. Bei Werder hat sich viel verändert, auch personell. Zwischendurch habe ich mich auch gefragt, wie es wäre zurückzugehen. Aber die Verbundenheit mit den Erinnerungen von früher ist viel stärker als die Tatsache, jetzt nochmal dort zu spielen zu wollen. Ich mag Werder, aber mein Herz ist hier beim SC.

Mit welchen Erwartungen gehst Du denn ins heutige Heimspiel gegen Bremen?

HOFFMANN: Ich erwarte ein extrem schwieriges Spiel. Bremen ist noch im Abstiegskampf. Und wir haben nicht so viele Punkte mehr. Die kommen mit der vollen Überzeugung her, das Spiel zu gewinnen und so werden sie auch auftreten. Ich weiß, wie Abstiegskampf ist. Und so spielst Du dann auch – es geht ums Überleben. Das setzt Kräfte und Emotionen frei, die man als Gegner nur schwer spiegeln kann.

Weg von Bremen, hin zu Dir persönlich: Du bist endlich länger verletzungsfrei, kommst auf regelmäßige Spielzeiten. Nur die Tore wollen noch nicht fallen. Beschäftigt Dich das zur Zeit arg?

HOFFMANN: Es gibt einen Spruch, der mich begleitet: Wenn man Dinge richtig macht, dann wird auch das richtige Ergebnis dabei rumkommen. Wenn mein Ziel ist, zehn Tore zu schießen, aber meine Abläufe nicht stimmen, dann werde ich mein Ziel nicht erreichen. Daher frage ich mich schon oft: Was muss ich anders machen? Oder warum habe ich vor meiner Verletzung viel mehr getroffen? Wir haben seit dieser Saison neue

Systeme, ich spiele im Zentrum, bin ein anderer Spielertyp geworden. Aber es gibt auch keine Ausreden: Als Mittelstürmerin kann es nicht sein, so wenig Tore zu erzielen. Darüber denke ich schon viel nach. Und wenn es mit den Ergebnissen nicht so läuft, sehe ich mich da auch in der Verantwortung. Am Ende des Tages ist es zwar egal, wer die Tore schießt, dennoch will ich meinen Teil dazu beitragen.

Ein Gedankenspiel: Hoffmann trifft heute in der 90. Minute zum entscheidenden 1:0 gegen Werder. Was passiert nach dem Tor?

HOFFMANN: Ich bin schon eine emotionale Spielerin. Manchmal vielleicht auch zu sehr. Ich glaube, wenn ich in der 90. Minute das Tor mache und wir deshalb gewinnen, könnte ich nicht nicht jubeln. Das ist dann einfach natürlich. Im Weserstadion hätte ich mich sicherlich aus Respekt zurückgehalten. Hier im Dreisamstadion in diesem Szenario würde ich es wahrscheinlich nicht schaffen (*schmunzelt*).

Apropos Gefühle: Du bist nach außen hin eine extrem reflektierte und ausgewogene Person, kannst auf dem Platz aber auch so richtig aus der Haut fahren. Sind das zwei Persönlichkeiten, die durch den Fußball existieren?

HOFFMANN: Ich versuche schon, möglichst wenig impulsiv zu handeln. Auf dem Platz ist das nicht so einfach. Emotionen gehören da einfach dazu.

Jede Fußballerin träumt mal von der ganz großen Bühne: Jetzt ist es für Dich und das Team im Mai soweit: Ihr spielt das Pokalfinale in Köln, schon über 29.000 Tickets sind verkauft. Ist das ein zweiter Kindheitstraum, den Du Dir damit erfüllst?



HOFFMANN: Es ist einfach ein extrem besonderes Spiel, ein riesiges Privileg und eine große Ehre bei diesem Event dabei zu sein. Es macht mich auch ein bisschen demütig, vor so einer großen Kulisse in einem Finale spielen zu dürfen.

Nimm uns mal in Deine Gefühlswelt mit: 20.48 Uhr in Leipzig – was war da los?

HOFFMANN: Es war surreal. Auf dem Weg zum Spiel hatte ich in mir eine krasse Überzeugung, dass wir das Spiel nicht verlieren werden. Und als ich die anderen im Bus angeschaut habe, habe ich in denen auch dieses Feuer gesehen. Es war eine besondere Atmosphäre, wir waren alle im Tunnel und voll im Fokus. Als Hasi das Tor geschossen hat, brachen dann alle Emotionen über uns herein. Dann standen wir nochmal am Anstoßkreis und ich wusste: „Wir stehen jetzt im Finale!“

Was bedeutet Dir und dem Team das Endspiel in Köln?

HOFFMANN: Wir haben es gemeinsam geschafft. Das war das Gefühl, was wir alle hatten. Mich freut es nicht nur für uns als Team, sondern vor allem für diejenigen rund um das Team, die uns jeden Tag unterstützen und so viel Arbeit leisten.

Wie groß ist die Vorfreude – und wie schafft ihr es, den Fokus zuvor nochmal auf die Liga zu richten?

HOFFMANN: Wir haben noch zwei Spiele in der Liga vor dem Finale, die wir unbedingt gewinnen müssen. Und dann können wir erst aufs Finale schauen. Dass wir das gewinnen wollen, steht außer Frage. Dafür brauchen wir aber eine Top-Leistung. Es ist jedoch nur ein Spiel – und in so einem ist immer alles möglich.

Niklas Batsch

Fotos: Tobias Mühlstett



Du
spielst für Fans,
Teams
und Talente.
Und eine sehr,
sehr frühe
Rente.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

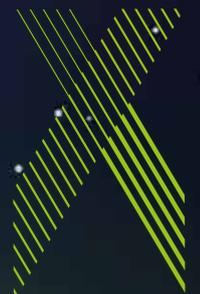


Hol' dir dieses Bike.
Jetzt QR-Code scannen und gewinnen.

Teilnahmeschluss am 25. Mai 2023




adidas


SPEEDPORTAL

ADIDAS.DE/X

© 2022 adidas AG

DIE WIRKLICH WICHTIGEN FRAGEN

**SAMANTHA
STEUERWALD**



...stellt Abwehrspielerin
Samantha Steuerwald heute
an Mitspielerin Luisa Wensing.



LUIA WENSING

Wer ist eigentlich Manfred und wie geht es ihm?

LUIA: Manfred hat vier Geschwister, ist der größte von allen und immer für mich da! Momentan gehts ihm sehr gut.

Wie gut kannst Du eigentlich verlieren?

LUIA: GAR NICHT!

Wie fühlst Du Dich, wenn es im Hotel kein Nutella gibt?

LUIA: Nutella ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Ohne Nutella geht gar nichts. Darum ist es schon sehr hart, wenn ich mir beim Frühstück keine Brötchenhälfte mit Nutella schmieren kann. :(

Warum spielst Du nie Gesellschaftsspiele mit Deinen Freunden? :(

LUIA: Weil ich nicht verlieren kann.

Hast Du eigentlich Ticks? #LWV

LUIA: Für mich muss alles einen Sinn ergeben. Deshalb frage ich vielleicht ab und zu das ein oder andere Mal nach. Es sind oft nachvollziehbare und logische Fragen. Also würde ich es nicht als Tick beschreiben.

Wie oft spielst Du so Konzerte?

LUIA: Ein Mal pro Woche, das ist aber immer unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Lieber selbst kochen oder Küche aufräumen?

LUIA: Ganz klar Küche aufräumen. Bin nicht so begabt im Kochen und bin gerne die Schnibbelhilfe.

Was machst Du mittwochs und donnerstags abends am liebsten?

LUIA: Momentan ist mittwochs Bachelor-Time mit Karle, Kim & Dir und donnerstags GNTM mit Lore, Pipo & Dir. Das müsstest du aber eigentlich auch wissen.

Wenn Du ich wärst, was würdest Du anders machen?

LUIA: Definitiv ordentlicher sein.

Hast Du Tipps gegen schlechte Laune?

LUIA: Da bin ich die falsche Ansprechpartnerin. Sollte jemand Tipps für mich haben, immer her damit! Ich mag die Lulle mit guter Laune auch lieber. ;-)





75
Jahre

Tradition &
Leidenschaft

IST ES WIRKLICH NUR EIN FENSTER?

Ein Fenster lässt das Licht in unser Leben. Es schafft Wärme und Wohlbehagen. Es sorgt für Ruhe und Entspannung. Und es schützt das, was uns wichtig ist. Ein Fenster ist viel mehr, als wir zunächst denken. Aus diesem Grund sollte ein Fenster die höchste Qualität besitzen. Damit Sie lange daran Freude haben.

Unsere ganze Leidenschaft gilt Ihrem Fenster.
Vertrauen Sie Deutschlands großer Fenstermarke: hilzinger.

hilzinger 

Deutschlands große Fenstermarke.

Viel Erfolg in der Saison 2022/2023.



Das hilzinger Team wünscht den Frauen des SC Freiburg sowie allen Fans und Besuchern eine spannende Saison mit fairen Spielen und möglichst vielen Toren für den SC.

hilzinger 

Fenster und Türen

CO-SPONSOR



POSTER

HASRET KAYIKÇI





SV WERDER BREMEN



Hintere Reihe von links: Birte Brüggemann (Abteilungsleiterin), Lars Neugebauer (Torwarttrainer), Lucas Horsch (Co-Trainer), Thomas Horsch (Trainer), Nina Lührßen, Chiara Hahn, Jasmin Sehan, Saskia Matheis, Lina Hausicke, Michelle Ulbrich, Christin Meyer, Agata Tarczyńska, Stefanie Sanders, Anna-Lisa Timm (Athletiktrainerin), Jennifer Brimmer (Physiotherapeutin), Dr. Daniela Knuth (Psychologin)

Vordere Reihe von links: Ricarda Walkling, Reena Wichmann, Melina Kunkel, Michelle Weiß, Rieke Dieckmann, Katharina Schiechl, Michaela Brandenburg, Lena Pauels, Anneke Borbe, Sarah-Lisa Dübel, Hannah Etzold, Hanna Németh, Maja Sternad, Tuana Keles, Selma Licina, Eefje Bötjer, Emilie Bernhardt

TRAINERANSAGE

THOMAS HORSCH: „Ich freue mich sehr, dass unser Spiel erstmalig im Dreisamstadion ausgetragen wird, weil es eine äußerst angenehme Spielstätte ist. Die bisherigen Duelle mit Freiburg waren immer enge Partien. Für uns geht es um wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Deshalb werden wir versuchen, gegen eine in allen Belangen starke Truppe vom Sport-Club zu punkten.“



Kader 2022 / 23

Nr.	Name	Geb.-Datum.
TOR		
1	Pauels, Lena	02.02.98
30	Borbe, Anneke	17.09.00
31	Etzold, Hannah	13.04.05
33	Dübel, Sarah-Lisa	26.03.98
ABWEHR		
5	Ulbrich, Michelle	03.11.96
8	Weiß, Michelle	27.05.01
9	Schiechl, Katharina	27.02.93
14	Brandenburg, Michaela	17.12.97
16	Bernhardt, Emilie	05.05.02
23	Németh, Hanna	17.09.98
24	Bötjer, Eefje	11.05.04
MITTELFELD		
6	Wichmann, Reena	12.01.98
13	Walkling, Ricarda	19.03.97
15	Sehan, Jasmin	16.06.97
18	Hausicke, Lina	30.12.97
19	Matheis, Saskia	06.06.97
21	Hahn, Chiara	02.01.02
22	Dieckmann, Rieke	16.08.96
27	Lührßen, Nina	21.11.99
29	Kunkel, Melina	01.07.06
38	Licina, Selma	08.05.01
ANGRIFF		
7	Tarczyńska, Agata	27.06.88
10	Keles, Tuana	03.03.03
11	Sternad, Maja	28.12.03
20	Meyer, Christin	14.10.00
32	Sanders, Stefanie	12.06.98



Mein Beitrag ...

... zum Klimaschutz.



Nachhaltig leben. In rundum ökologischen und energieeffizienten Häusern, in denen man gut, gern und gesünder wohnt. Und sich jeden Tag über eine ausgezeichnete Raumluftqualität freut, die weit über den Standard hinausgeht.

[weberhaus.de](https://www.weberhaus.de)



WeberHaus
Die Zukunft leben

DER KADER 2022/23

1 Lena Nuding



8 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

TOR

geb: 18.02.1993 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2018
vorher MSV Duisburg

2 Lisa Karl



18 Einsätze
- Eingewechselt
7 Ausgewechselt
3 Tore
2 Vorlagen
5 Scorerpunkte
1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 15.01.1997 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2012
vorher TSV Crailsheim

3 Alina Axtmann



- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 25.06.2005 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2020
vorher SC Freiburg Juniorinnen

4 Meret Felde



17 Einsätze
- Eingewechselt
1 Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
6 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 10.07.1999 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2019
vorher VfL Wolfsburg

5 Kim Fellhauer



2 Einsätze
2 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 21.01.1998 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2014
vorher 1. FC Saarbrücken

7 Chiara Bouziane



16 Einsätze
5 Eingewechselt
11 Ausgewechselt
2 Tore
2 Vorlagen
4 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 10.01.1997 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2022
vorher SC Sand

9 Janina Minge



18 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
9 Tore
- Vorlagen
9 Scorerpunkte
2 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 11.06.1999 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2015
vorher FC Wangen

10 Riola Xhemaili



17 Einsätze
9 Eingewechselt
6 Ausgewechselt
2 Tore
1 Vorlagen
3 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 05.03.2003 | Nationalität (CH)
Im Verein seit 2021
vorher FC Basel (SU)

11 Hasret Kayikci



15 Einsätze
1 Eingewechselt
8 Ausgewechselt
2 Tore
4 Vorlagen
6 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 06.11.1991 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2011
vorher FCR 2001 Duisburg

12 Rafaela Borggräfe



10 Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

TOR

geb: 05.03.2000 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2013
vorher SC Freiburg Juniorinnen

13 Judith Steinert



17 Einsätze
10 Eingewechselt
4 Ausgewechselt
2 Tore
1 Vorlagen
3 Scorerpunkte
1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 25.09.1995 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2022
vorher TSG Hoffenheim

16 Greta Stegemann



17 Einsätze
- Eingewechselt
1 Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
4 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 12.02.2001 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2016
vorher SC Freiburg Juniorinnen

17 Svenja Fölmlí



6 Einsätze
1 Eingewechselt
5 Ausgewechselt
3 Tore
3 Vorlagen
6 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 19.08.2002 | Nationalität (CH)
Im Verein seit 2021
vorher FC Luzern

18 Lisa Kolb

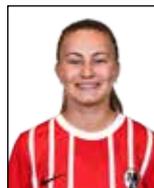


15 Einsätze
6 Eingewechselt
9 Ausgewechselt
1 Tore
4 Vorlagen
5 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 04.05.2001 | Nationalität (AUT)
Im Verein seit 2021
vorher USV Neulengbach

19 Annabel Schasching



8 Einsätze
4 Eingewechselt
2 Ausgewechselt
1 Tore
- Vorlagen
1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 26.07.2002 | Nationalität (AUT)
Im Verein seit 2023
vorher SK Sturm Graz

20 Jana Vojteková



13 Einsätze
7 Eingewechselt
5 Ausgewechselt
1 Tore
2 Vorlagen
3 Scorerpunkte
1 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 12.08.1991 | Nationalität (SVK)
Im Verein seit 2019
vorher SC Sand

21 Samantha Steuerwald



16 Einsätze
- Eingewechselt
4 Ausgewechselt
1 Tore
- Vorlagen
1 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 11.10.1998 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2020
vorher SV Werder Bremen

22 Luisa Wensing



6 Einsätze
4 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 08.02.1993 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2020
vorher SV Werder Bremen

23 Marie Müller



15 Einsätze
2 Eingewechselt
1 Ausgewechselt
2 Tore
1 Vorlagen
3 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 25.07.2000 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2016
vorher SC Freiburg Juniorinnen

24 Melina Reuter



2 Einsätze
2 Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 20.12.2005 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2020
vorher SC Freiburg Juniorinnen

25 Victoria Ezebinyuo



- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ABWEHR

geb: 28.01.2002 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2016
vorher SC Freiburg Juniorinnen

26 Gabrielle Lambert



- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

TOR

geb: 27.12.1993 | Nationalität (CAN)
Im Verein seit 2023
vorher Montpellier HSC

27 Giovanna Hoffmann



18 Einsätze
6 Eingewechselt
9 Ausgewechselt
1 Tore
3 Vorlagen
4 Scorerpunkte
2 Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 20.09.1998 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2020
vorher SV Werder Bremen

28 Cora Zicai



13 Einsätze
11 Eingewechselt
2 Ausgewechselt
2 Tore
3 Vorlagen
5 Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

ANGRIFF

geb: 29.11.2004 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2017
vorher SC Freiburg Juniorinnen

30 Alina Bantle



- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

MITTELFELD

geb: 06.06.2000 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2014
vorher SC Freiburg Juniorinnen

32 Jule Baum



- Einsätze
- Eingewechselt
- Ausgewechselt
- Tore
- Vorlagen
- Scorerpunkte
- Gelb
- Gelb-Rot
- Rot

TOR

geb: 16.12.1999 | Nationalität (D)
Im Verein seit 2021
vorher SC Sand

Birgit Bauer-Schick



ABTEILUNGS-LEITERIN

geb: 05.06.1964
Im Verein seit 1991

André Malinowski



SPORTLICHER LEITER

geb: 10.02.1974
Im Verein seit 2022

Theresa Merk



CHEFTRAINERIN

geb: 25.10.1989
Im Verein seit 2022

Philo König



CO-TRAINER

geb: 22.05.1996
Im Verein seit 2022

Luca Murdolo



CO-TRAINER

geb: 02.01.1994
Im Verein seit 2022

Yuki Shigemura Dominik Bergdorf



INDIVIDUAL-TRAINER

geb: 13.09.1986
Im Verein seit 2018



TORWART-TRAINER

geb: 03.02.1993
Im Verein seit 2022

Hannes Mühl



ATHLETIK-TRAINER

geb: 24.03.1997
Im Verein seit 2018

Dr. Lisa Bode



MANNSCHAFTS-ÄRZTIN

geb: 03.05.1989
Im Verein seit 2017

Dr. Markus Siegel



MANNSCHAFTS-ARZT

geb: 14.05.1989
Im Verein seit 2018

Matthias Rosa



PHYSIO-THERAPEUT

geb: 12.06.1985
Im Verein seit 2018

Johannes Blume



PHYSIO-THERAPEUT

geb: 24.07.1976
Im Verein seit 2010

Silke Heckel



TEAM-BETREUERIN

geb: 27.06.1976
Im Verein seit 2022

Timm Weiner



ASSISTENT ABT.LEIT.

geb: 24.12.1997
Im Verein seit 2020

Niklas Batsch



PRESSE-SPRECHER

geb: 18.04.1998
Im Verein seit 2021

's Füchsl



GLÜCKS-BRINGER

geb: 1993
Im Verein seit 1993



ENDSPURT IN LIGA ZWEI

Noch vier Spiele warten auf die U20-Frauen des Sport-Club in der 2. Frauen-Bundesliga. Dann steht fest, ob das Team von Amin Jungkeit und Svenja Broß nach dem ersten Aufstieg in die eingleisige zweite Liga die Klasse gehalten hat. In den vergangenen beiden Wochen konnte die U20 einerseits überraschend bei der zweiten Mannschaft des FC Bayern punkten, musste sich andererseits aber auch knapp gegen die badische Konkurrenz aus Hoffenheim geschlagen geben.

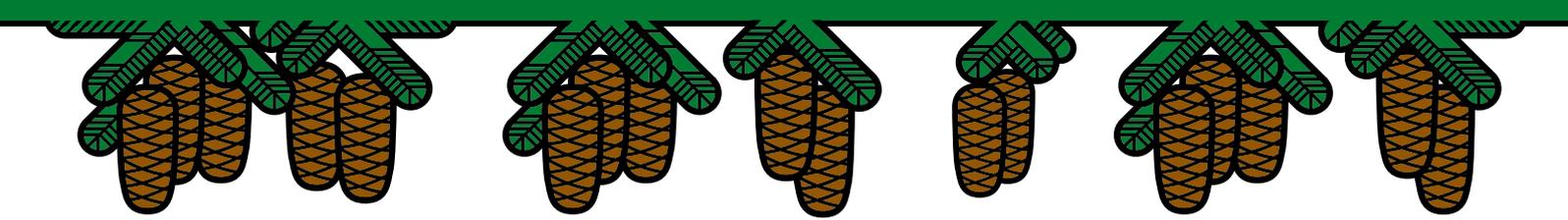
In München spielte der SC von Sekunde eins an ein hohes Pressing: Jule Bianchi schlug nach eigener Balleroberung einen weiten Pass auf die startende Melina Reuter, die im Bayern-Strafraum quer auf Sury Pallotta legte – in der 19. Minute musste die Freiburgerin dann nur noch zum 1:0 einschießen. Einen weiten Abschlag von SC-Torfrau Rebecca Adamczyk verlängerte die FCB-Hintermannschaft schließlich in der 26. Minute unglücklich, Pallotta spekulierte auf diesen Patzer, erlief den Ball und verwandelte von der Strafraumkante eiskalt zum 2:0. Nach der Pause sorgte der SC dann fast schon für die überraschende Vorentscheidung: Einen Eckball von Alina Bantle drückten Freiburgs Alina Axtmann

sowie die Münchenerin Theresa Keitel in einer unübersichtlichen Gemeinschaftsproduktion zusammen über die Linie – es stand bereits in der 53. Minute 3:0 für den SC. Victoria Ezebinyuo setzte schließlich nach einer Bianchi-Flanke per Kopf den Deckel auf den Topf und traf zum 4:0 (74.). „Wir standen in München sehr kompakt, haben Bayern fast keine Möglichkeiten gelassen. Unsere Torchancen haben wir genutzt und sind daher sehr stolz auf die Teamleistung“, zeigte sich das Freiburger Trainerteam nach der Partie glücklich.

Weniger glücklich konnten Amin Jungkeit und Svenja Broß mit dem Ergebnis am vergangenen Wochenende im Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim sein. Die U20 musste sich den Nordbadenerinnen mit 2:3 geschlagen geben. Die U20-Frauen taten sich gegen aggressive und offensiv agierende Hoffenheimerinnen schwer und mussten schon nach neun Minuten einem Rückstand hinterherlaufen: Marie Steiner brachte die Gäste durch einen verwandelten Foulelfmeter in Führung. Und Mathilde Janzen erhöhte nach einem TSG-Konter noch vor der Pause auf 0:2 (31.). Im zweiten Durchgang zeigte der Sport-Club dann aber ein ganz anderes Gesicht und bestimmte

die Partie regelrecht: Hochverdient kam der SC schließlich durch einen Fellhauer-Treffer zum Anschluss (57.) und schnupperte am Ausgleich. Und wie schon in der ersten Hälfte bestrafte die Hoffenheimerinnen den Freiburger Chancen-Wucher eiskalt und erhöhten erneut nach Konter durch Nadine Bitzer auf 1:3 (72.). Doch auch davon ließ sich die U20 nicht beeindrucken und kam nochmal postwendend zurück: Per Handelfmeter stellte Kim Fellhauer auf 2:3 (74.). Bei diesem Spielstand blieb es am Ende auch, wodurch sich der Abstand auf den ersten Abstiegsplatz auf zwei Punkte reduziert.

Vier Spieltage vor Schluss ist im Kampf um den Klassenerhalt in der zweiten Liga also noch alles möglich. Am heutigen Sonntag ist die Freiburger U20 bei Ex-SC-Coach Daniel Kraus und seinen Wölfinnen zu Gast. Nach dem Auswärtsspiel bei Wolfsburg II erwartet der Sport-Club den bereits feststehenden Zweitligameister RB Leipzig ehe es zur Zweitvertretung von Eintracht Frankfurt geht. Zum Saisonabschluss empfangen die U20-Frauen dann in einem möglichen Endspiel um den Klassenerhalt die direkte Konkurrenz aus Sand.



stolzer
PARTNER DER
SC FRAUEN





VI(V)A COLONIA!

Viel passender könnten es die Höhner in ihrem 2004 veröffentlichten Lied „Viva Colonia“ nicht singen: „Weil et jede Aureblick nur einmol jitt. [...] Da simmer dabei! Dat is prima! Viva Colonia!“ Und ja, die SC-Frauen sind auch dabei. Nämlich im DFB-Pokalfinale 2023! Nach 2019 ist es erst die zweite Finalteilnahme des Sport-Club überhaupt. Damals wie heute heißt der Gegner in Köln VfL Wolfsburg – und damals wie heute ist der SC absoluter Außenseiter und kann daher einfach nur gewinnen.

Der Weg nach Köln war für die SC-Frauen ein besonderer: Andernach, Meppen, Jena und Leipzig hießen die Stationen für das Team von Theresa Merk. „Freilose!“, mag da gleich der ein oder andere rufen. Auf dem Papier scheinen die vier Gegner des Sport-Club – ohne dabei despektierlich klingen zu wollen – in der Tat nicht die stärksten Lose gewesen zu sein. Und dennoch muss man sich diese Reise nach Köln noch einmal genauer vor Augen führen.

Nach einem wirklich „echten“ Freilos in der ersten Runde mussten die SC-Frauen in der zweiten Runde zunächst bei der SG 99 Andernach antreten. Ein Zweitligist, der jedes Jahr um den Aufstieg in die

Frauen-Bundesliga mitspielt. Dementsprechend schwer tat sich der Sport-Club auch an einem sommerlichen Nachmittag in Rheinland-Pfalz. In prallem Sonnenschein, bei gut 30 Grad, auf einem ausgedörrten „Rasen“. Erst kurz vor Schluss wollte das vermeintlich erlösende 1:0 für den SC fallen. Svenja Fölmlí traf – in der 88. Minute! Bereits hier deutete sich an, wie sich diese Pokalspielzeit (abteilungsübergreifend!) entwickeln würde. Späte Siege mussten her. Und in Andernach wurde es noch später: Die Gastgeberinnen glichen in der siebten Minute der Nachspielzeit aus, es ging in die Verlängerung. Hasret Kayıkcı und erneut Svenja Fölmlí schossen den SC dann ins Achtelfinale, auch wenn es in der Nachspielzeit der Verlängerung den Andernacher Anschluss gab und einige Sekunden zu zittern galt.

Ganz anders dann das Achtelfinale im Dreisamstadion: Gefühlt war die Begegnung mit Aufsteiger SV Meppen noch gar nicht angepfeifen, da führte der Sport-Club auch schon: Nach neun Minuten schoss Janina Minge das entscheidende 1:0, bei dem es am Ende auch blieb – weil der SC einige gute Möglichkeiten vergab.

Die hatte sich die Merk-Elf schließlich für das Viertelfinale in Jena aufgespart. Beim Zweitligisten konnte der SC ein souveränes 4:0 eintüten. Zuvor wurde aber gemeinsam im wahrsten Wortsinn gezittert, ob die Partie bei Carl-Zeiss angepfeifen werden könnte: Schnee, Eis und Minusgrade brachten die Begegnung auf die Kippe. Neben einem Eigentor trafen dann aber Judith Steinert, Lisa Kolb und Samantha Steuerwald auf Seiten des Sport-Club. Zur Wahrheit gehört dabei auch, dass Torfrau Lena Nuding den SC gleich zwei Mal stark vor einem Rückstand beziehungsweise Ausgleich gerettet hat.

Und so führte der Weg nach Köln über die letzte Station in Leipzig. Und die dürfte den meisten SC-Fans noch sehr präsent sein. Denn fast 150 Freiburgerinnen und Freiburger unterstützten ihr Team in Sachsen – und feierten in der sechsten Minute der Nachspielzeit den Einzug ins zweite Pokalfinale der Vereinsgeschichte. Und wer weiß: Vielleicht spielt die Nachspielzeit ja auch am 18. Mai in Köln wieder eine entscheidende Rolle. Zuzutrauen wär's der diesjährigen Freiburger Pokalgeschichte.

Niklas Batsch

stryker



Wir treten an um zu gewinnen und
wir gewinnen als Team.
Werde Teil davon.

careers.stryker.com/de/





GEMEINSAM GEROCKT

Pokalfinale. Ja, das hört sich verdammt gut an. Und ja, auch wenn es gerade in der Liga nicht so läuft, wie wir uns das alle eigentlich gewünscht hätten, ist es dennoch ein großartiger Erfolg, den sich die Mannschaft redlich verdient hat: Ein Endspiel. Um einen Titel. In Köln. Vor mindestens 29.000 Fans. Und noch ist ja ein bisschen Zeit, um das RheinEnergie-Stadion noch mehr zu füllen. Aber darum soll es in dieser Pokal-Kolumne gar nicht gehen.

Vielmehr soll dieser eine magische Moment im Mittelpunkt stehen – 20.37 Uhr am 16. April 2023 in Leipzig: Die eingewechselte Cora Zicai schnappt sich auf der linken Außenbahn die Kugel, geht ein paar Meter, setzt sich gegen zwei Leipzigerinnen durch und drischt den Ball noch ein letztes Mal in den Strafraum. Es sind fast schon Standbilder, die sich ins Gedächtnis eingegraben haben: Der Ball segelt in die Strafraummitte. Da steht Hasret Kayikci. Ziemlich frei. Kayikci trifft das Leder mit links, fast schon im Fallen. Und dann ist das Ding drin. Es waren ein paar Sekunden der absoluten Stille. Jeder auf der Bank flehte in jenem Moment, in dem unsere Kapitänin den Ball berührte, dass doch endlich dieses eine Tor fallen müsste. Dann die pure Eskalation. Grenzenloser Jubel. Und die Gewissheit: Wir haben etwas ganz, ganz Großes geschafft.

Rückblick: Am Morgen dieses Halbfinals ging es wie immer um 8.15 Uhr Richtung Frühstücksraum. Doch nach dem Aufwachen war da dieses Gefühl: Dieses Gefühl von „Heute kann etwas Besonderes passieren“. Zimmertür geöffnet – und über einen Umschlag gestolpert. Da lag er, unschuldig weiß, mit dem eigenen Namen darauf und einem kleinen Schoko-Marienkäfer. Ein Blick nach rechts, ein Blick nach links: Vor jeder unserer Zimmertüren lagen sie, die weißen Briefumschläge. Also nochmal zurück, ins Zimmer, statt runter in den Frühstücksraum. Brief geöffnet, Brief gelesen – und jede Zeile inhaliert. Bis zum letzten Satz: „Lasst uns das Ding heute GEMEINSAM rocken. Du machst das!“ Auch heute ist noch nicht klar, wer aus dem Team diese Botschaften verteilt hat. Und es tut auch nichts zur Sache. Denn es ist ein Zeichen dafür, was uns an diesem Tag ausgemacht hat. Der Zusammenhalt, die gemeinsame Energie und der unbedingte Wille, das als Team zu schaffen.

Mittags dann kurz vor der Abreise Richtung Stadion nochmal ein kurzer Anruf in die Heimat. Zu groß die Anspannung und Aufregung, um allein auf dem Zimmer Däumchen zu drehen. Und auch beim gemeinsamen Snack: Viel Gerede, aber das meiste davon belangloser Smalltalk. Nie-

mand wollte jetzt in unangenehmer Stille sitzen, niemand wusste aber so recht, was es zu sagen galt.

Und dann wieder der Sprung zurück in die 90.+6: Nach fast zwei Stunden Anfeuern, Anschreien, Gasgeben, Motivieren, Pushen bis zum Geht-nicht-mehr die Erlösung. Noch nie konnte man einen derartigen Willen, eine derartige Leidenschaft, einen derartigen Zusammenhalt vor allem neben dem Platz spüren. Spielerinnen, die mit Sicherheit wussten, in dieser Partie nicht eingewechselt zu werden. Betreuer, die eigentlich gar keinen Einfluss auf das sportliche Geschehen haben. Das Trainer-team, das seit der ersten Sekunde mitleidet und taktiert. Sie alle haben über 90 Minuten alles für den maximalen Erfolg gegeben.

Wenn die Spielerinnen nach Abpfiff mit den Fans feiern. Wenn die Trainerin von allen Seiten erst angesprungen und dann mit Wasser übergossen wird. Wenn die Abteilungsleiterin mit Freudentränen in den Augen auf dem Platz steht. Wenn Gio Hoffmann dich in den Arm nimmt und dir ins Ohr flüstert: „Wir haben das alle zusammen geschafft!“ Dann weiß man: Wir haben das verdammt nochmal gemeinsam gerockt!

Niklas Batsch



badenova

Energie. Tag für Tag

sponsor
team

MANNSCHAFT HINTER DER MANNSCHAFT

Mehr Informationen auf scfreiburg.com/sponsoren



5 FRAGEN AN HASRET KAYIKCI

Der Sport-Club steht im DFB-Pokalfinale. Und eine, für die das etwas ganz Besonderes ist, ist SC-Kapitänin Hasret Kayikci. Für viele könnte das Endspiel in Köln eine schöne Geschichte sein, für Kayikci gleicht der Pokal aber eher einem nicht gedrehten Horrorfilm. AM BALL hat nach dem Einzug ins Endspiel mit der Freiburgerin gesprochen.

HASRET KAYIKCI ÜBER IHR HALBFINALTOR IN DER NACHSPIELZEIT... „Cora ist in das Einsgegen-Eins gegangen. Ich habe gehofft, dass sie es schafft, den Ball in die Mitte zu bringen. Vor mir stand Gio im Strafraum und ich habe zu ihr geschrien, dass sie den Ball durchlassen soll. Dann habe ich die Kugel auf mich zufliegen sehen, ich habe sie getroffen und sie zappelte im Netz. Wir sind alle völlig ausgerastet: Alle haben geschrien, ich habe geschrien. Es war pure Erleichterung, dass wir nicht in die Verlängerung gehen mussten.“

HASRET KAYIKCI ÜBER DIE BEDEUTUNG DES FINALEINZUGS... „Sehr viel. Wir stecken aktuell in einer schwierigen Phase. Mit dem Jubel hat man auch gemerkt, wie allen ein großer Stein vom Herzen gefallen ist. Für uns war das schon viel Druck: Jeder erwart-

et, dass wir gewinnen. Dann war es auch noch Leipzig, ein Zweitligist. Und es gab die Vorgeschichte mit dem Finale der Männer. Verlieren war verboten. Leipzig hatte einen Lauf, wir eine Niederlagenserie. Ich habe versucht, den Druck herauszunehmen und jedem Mut zuzusprechen. Jetzt bin ich froh, dass und das sehr seriös gelungen ist.“

HASRET KAYIKCI ÜBER IHRE BESONDERE POKALGESCHICHTE... „Wenn wir das Finale gewinnen, würde sich endlich ein Kreis für mich schließen. Nach dem Abpfiff war das auch mein erster Gedanke: Endlich habe ich dieses Halbfinale mal gewonnen, wenn ich gespielt habe. Davor bin ich eigentlich immer ausgeschieden. Ich weiß aber auch, welche Bedeutung der Pokal für alle um mich herum hat: Die Fans und die Mitarbeiter geben immer alles. Jetzt hat es geklappt, auch mit mir auf dem Platz. Es ist schön, dass wir etwas zurückgeben konnten für alle, die so viel für uns machen.“

HASRET KAYIKCI ÜBER DEN ERFOLGREICHEN TICKET-VERKAUF... „Viele Menschen freuen sich von Herzen für uns und gönnen uns auch diesen Erfolg. Ganz, ganz viele fahren jetzt auch mit nach Köln, was mich persönlich natürlich extrem freut. Ich habe

nach dem Halbfinale super viele Nachrichten bekommen. Egal durch welche Zeit man gegangen ist, es hat sich einfach gelohnt. Ich freue mich jetzt einfach auf das Erlebnis in Köln, egal wie es ausgeht. Wir sind auf jeden Fall hochmotiviert und wollen am Ende alle zusammen feiern.“

HASRET KAYIKCI ÜBER DEN FINALGEGNER WOLFSBURG... „Mittlerweile habe ich aufgehört zu zählen, wie oft ich im Pokal auf Wolfsburg getroffen und gescheitert bin. Meine Hoffnung ist, dass sich dieser Bann einfach mal brechen muss. Von zehn Spielen gewinnen sie neun – und hoffentlich das eine mal nicht. Es ist ein Finale, da kann immer alles passieren. Wolfsburg ist klarer Favorit, wir müssen aus unserer Negativphase herauskommen. Wir haben aber einen sehr guten Teamspirit und es einfach verdient, dieses Finale zu spielen. Natürlich hatten wir auf unserem Weg in diesem Jahr etwas Losglück, aber auch das ist ja nicht selbstverständlich. Wir wollen unbedingt den ersten großen Titel für unseren Verein holen. Ich habe beim Pokalfinale der Männer im letzten Jahr schon gesagt, dass wir in dieser Saison diesen Titel für den SC holen – und diese Geschichte möchte ich nun auch wirklich zu Ende schreiben.“

Druck für deine ELF



» Jetzt Branchenwelt
Sportvereine entdecken!

[FLYERALARM.com](https://flyeralarm.com)









Frauen I

FLYERALARME Frauen-Bundesliga		SP	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	FC Bayern München	18	16	1	1	53:6	49
2.	VfL Wolfsburg	18	16	0	2	63:9	48
3.	Eintracht Frankfurt	18	13	3	2	41:20	42
4.	TSG Hoffenheim	18	12	3	3	44:23	39
5.	Bayer 04 Leverkusen	18	7	2	9	22:24	23
6.	SC Freiburg	18	7	1	10	32:40	22
7.	SGS Essen	18	6	3	9	22:36	21
8.	Werder Bremen	18	4	5	9	12:30	17
9.	1. FC Köln	18	4	3	11	14:33	15
10.	SV Meppen 1912	18	4	2	12	12:28	14
11.	MSV Duisburg	18	4	1	13	12:45	13
12.	Turbine Potsdam	18	2	2	14	10:43	8

U20

2. Frauen-Bundesliga		SP	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	RB Leipzig	22	19	1	2	76:17	58
2.	1. FC Nürnberg	22	14	1	7	43:26	43
3.	FSV Gütersloh	22	12	3	7	38:25	39
4.	SG 99 Andernach	22	9	7	6	47:33	34
5.	FC Bayern München II	22	10	4	8	25:25	34
6.	VfL Wolfsburg II	22	10	4	8	24:31	34
7.	TSG Hoffenheim	22	9	6	7	35:35	33
8.	SC Sand	22	8	5	9	22:24	29
9.	Eintracht Frankfurt II	22	9	2	11	31:36	29
10.	FC Ingolstadt 04	22	8	4	10	25:33	28
11.	SC Freiburg	22	8	2	12	36:37	26
12.	FC Carl Zeiss Jena	22	7	3	12	31:41	24
13.	1. FC Köln II	22	4	6	12	23:49	18
14.	1. FFC Turbine Potsdam II	22	2	2	18	17:61	8

U17

B-Juniorinnen Bundesliga Süd		SP	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	Eintracht Frankfurt	16	12	2	2	43:14	38
2.	1. FC Nürnberg	16	11	3	2	36:12	36
3.	FC Bayern München	16	10	4	2	39:12	34
4.	TSG Hoffenheim	16	7	4	5	23:17	25
5.	SC Freiburg	16	6	2	8	25:22	20
6.	1. FC Donzdorf	16	5	4	7	22:22	19
7.	Karlsruher SC	16	5	4	7	20:30	19
8.	VfL Sindelfingen Ladies	16	6	0	10	18:37	18
9.	SV Alberweiler	16	1	5	10	12:37	8
10.	TSV Crailsheim	16	1	4	11	9:44	7

U15

EnBW-Oberliga B-Juniorinnen		SP	S	U	N	Tore	Pkt.
1.	SV Eutingen I	20	16	3	1	75:13	51
2.	Hegauer FV	19	15	2	2	80:26	47
3.	FV Löchgau	20	14	2	4	82:22	44
4.	TSV Amicitia Viernheim	20	10	2	8	43:32	32
5.	TSV Tettngang	20	10	2	8	44:40	32
6.	SC Sand	20	10	2	8	35:35	32
7.	SC Freiburg	19	10	1	8	44:34	31
8.	TSV Münchingen	20	9	4	7	40:41	31
9.	SC Klinge Seckach	20	5	2	13	25:52	17
10.	SV Hegnach I	20	5	0	15	27:61	15
11.	FFV Heidenheim	19	2	0	17	11:65	6
12.	FC Ellwangen	19	2	0	17	12:97	6

WER BIN ICH?



FINDE ANHAND DER HINWEISE HERAUS, WELCHE SPIELERIN ICH BIN:

WER BIN ICH?: Heute soll es mal um ein Tor von mir gehen. Und zwar um ein ganz bestimmtes. Denn ohne dieses Tor würden wir als Team nicht dort stehen, wo wir aktuell sind: Nämlich im Pokalfinale. Jaja, ihr denkt natürlich sofort an dieses eine Tor vor wenigen Tagen. Aber da gab es noch ein anderes, das uns den Weg geebnet hat. Schon ein bisschen früher. Na, wisst ihr welches? Dann wisst ihr auch, wer ich bin. Und wenn nicht: Im Hinspiel gegen unseren heutigen Gegner hatte ich auch meine Anteile.



Impressum HERAUSGEBER: Sport-Club Freiburg e.V., Schwarzwaldstr. 193, 79117 Freiburg, **V.i.S.D.P.:** Birgit Bauer-Schick, Sport-Club Freiburg e.V., Abteilung Frauenfußball, Schwarzwaldstraße 193, 79117 Freiburg **REDAKTION:** Niklas Batsch **ANZEIGEN:** Birgit Bauer-Schick, Jessica Gerspacher **FOTOS:** Achim Keller, Niklas Batsch, Norbert Kreienkamp, Tobias Mühlsteff, SV Werder Bremen, Steffen Eirich, Susann Friedrich, Imago Images, ÖFB-Gruber **LAYOUT & SATZ:** Jennifer Tobian **DRUCK:** Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG, Robert-Bosch-Str. 10, 79211 Denzlingen **AUFLÖSUNG RÄTSEL:** Janina Minge

bwin



**Zwischen drum
bängen und drauf
setzen.**

100€
Joker-Wette

Jetzt wetten



**OFFIZIELLER
PARTNER**

18+

Glücksspiel birgt Suchtrisiken. Hilfe unter gluecksspielhilfe.de

LIEBE FANS!

Und schon ist wieder einmal ein Stadionmagazin zu Ende gelesen. Aber noch nicht ganz. Denn in diesem Brief möchte ich euch heute noch mitteilen, dass ich Lückentexte schon immer geliebt habe. Auf dieser Seite sollt ihr die ein oder anderen Überraschungen kennenlernen.

Wusstest ihr nämlich, dass ich besonders gerne reise? Wenn ich nach dem Training nach Hause komme, mache ich als erstes Essen. In der Regel gibt es eine Bowl zu essen, was mein Lieblingsgericht ist. Die freien Tage nutze ich immer gerne, um Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen.

Dann bin ich nämlich höchstmotiviert, um am Wochenende wieder richtig in der Liga anzugreifen. Besonders freue ich mich dabei auf die Spiele gegen Topteams, weil man sich mit den Besten messen kann. Ach ja, bei Auswärtsspielen teile ich mir das Zimmer mit Jani, was selten ganz schön schwer sein kann, weil sie sehr laut beim Trinken schluckt.

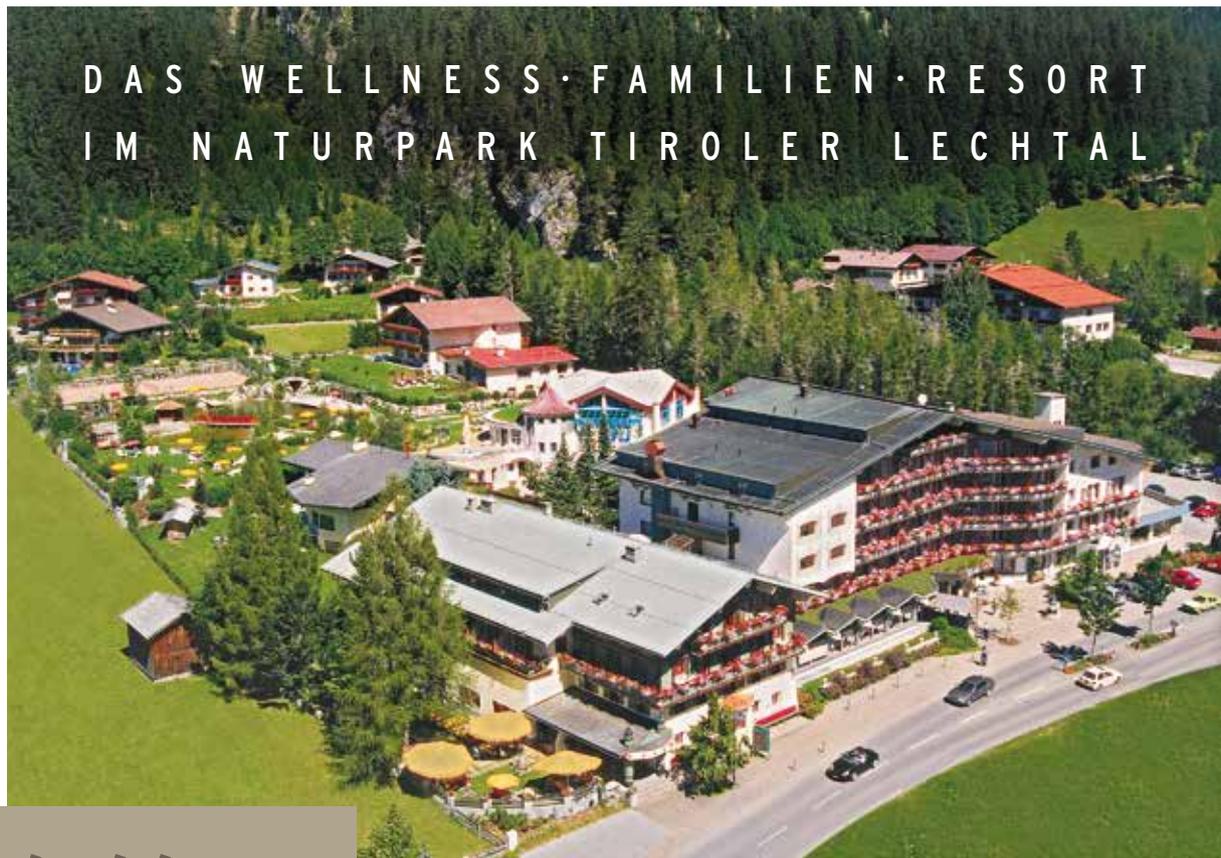
Was ich ihr daher schon immer mal sagen wollte: trink leise!
Abgesehen davon verstehen wir uns im Team aber natürlich super. Deshalb bin ich mit einigen Mitspielerinnen auch oftmals außerhalb vom Training unterwegs, am liebsten mit den Lurchis.

Apropos unterwegs sein: Die schönste Stadt Deutschlands ist selbstverständlich Freiburg, aber ganz knapp dahinter kommt auch schon Hamburg, weil Sammy das sagt. Ein Land, was ich schon immer mal bereisen wollte, ist Mauritius. Ich hab's jedoch immer noch nicht geschafft, weil ich keine Zeit hatte. Das steht also auf jeden Fall auf der Agenda, wenn meine Karriere irgendwann einmal zu Ende ist. Dann könnte ich mir auch am ehesten vorstellen, in diesen Job einzusteigen: Polizistin.

Apropos Job: Früher habe ich in Freundebücher immer eingetragen, dass mein Traumberuf Fußballerin sei. Ganz schön viele neue Infos über mich, oder? Ich freue mich, euch schon wieder beim nächsten Heimspiel hier im Dreisamstadion zu begrüßen. Und denkt immer dran, ihr seid die Besten!

Habt eine gute Zeit, bis bald und viele Grüße,
Karle

So richtig Lust auf Urlaub...



Tirol erleben. Lechtal fühlen.

Inmitten des Naturparks Tiroler Lechtal liegt das Hotel Alpenrose. Wie die Natur, so verfügt auch das großzügige Resort über ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot. Gemütliches Wohnen mit Vier-Stern-Superior-Komfort, kulinarischer Hochgenuss und ganz viel Wohlfühl-atmosphäre. Im Wellness-Schlössl erwartet Sie ein Verwöhnprogramm erster Klasse. Freuen Sie sich schon jetzt auf Entspannung pur!



★★★★S
Alpenrose
LECHTAL · TIROL

Familie Baldauf
A-6652 Elbigenalp · Lechtal · Tirol
Tel. +43 - 56 34 - 66 51 · info@alpenrose.net
www.Alpenrose.NET



**FLYERALARM
FRAUEN-
BUNDESLIGA**



ALL YOU NEED IS
LIVE

**ALLE SPIELE
NUR BEI MAGENTA SPORT**

Mehr Infos unter
magentasport.de



Erleben,
was verbindet.